

Innovations-Roadmaps

Als Ergänzung zum Szenario-Projekt „Zukunft der Mobilität 2025“ hat das ifmo im Sommer 2005 mit der Erarbeitung von vier Innovationsroadmaps zu ausgewählten Themen aus dem Verkehrsbereich begonnen. Ausgangspunkt dieser Roadmaps sind die Ergebnisse der Szenariostudie, die das ifmo im September 2005 vorgestellt hat. Mit den Roadmaps werden vier für das in der Szenariostudie enthaltene Szenario „Mobilität braucht Aktion“ wesentliche Aspekte vertiefend untersucht. Damit soll verdeutlicht werden, welche Schritte schon in den nächsten Jahren erforderlich sind, um den für das Jahr 2025 beschriebenen Zustand erreichen zu können.

Roadmaps als Teil der Szenario-Kommunikation

Auf der Basis der Ergebnisse des Szenarios findet ein regelmäßiger Dialog mit den verschiedenen Mobilitätsakteuren statt. Dabei wurde deutlich, dass nicht nur der Blick in das Jahr 2025 interessant ist, sondern auch die Frage nach dem Weg dorthin.

Die zukünftige Entwicklung der Verkehrsbedingungen folgt aber keinem festen Muster. Und es wird häufig unterschätzt, wie lange es dauert, bis eine Innovation im Gesamtsystem Wirkung zeigt. Wann bestimmte Innovationen zur Anwendung kommen und wie sie sich verbreiten, das ist für die Akteure im Verkehrsbereich und deren Verhalten von großer Bedeutung.

Um dies deutlich zu machen, hat das ifmo vier Verkehrsinnovationen exemplarisch ausgewählt und erarbeitet Roadmaps für ihren Entwicklungsverlauf von 2005 bis 2025. Die Ergebnisse dieser vier Roadmaps sind kompatibel mit dem in der Szenariostudie beschriebenen Szenario „Mobilität braucht Aktion“. Es handelt sich um folgende Innovationen:

- Individuelle Verkehrssteuerung
- Interoperabler Schienenverkehr in der EU-30
- Elektronisches Fahrgeldmanagement (Electronic Ticketing)
- 12.000 TEU-Containerschiffe mit Umschlagsanlagen und Hinterlandinfrastruktur

Das Vorgehen im Projekt

Für die Erstellung der Roadmaps wurde, wie auch für das eigentliche Szenario, wiederum auf Expertenwissen zurückgegriffen. Für die vier Themen wurden Expertenworkshops durchgeführt, in denen die Daten, Planungen und Einschätzungen für die Roadmaps erarbeitet wurden. Die Aufbereitung der Ergebnisse und das Aufstellen der Roadmaps wird vom Projektteam vorgenommen, dem Mitarbeiter der Geschka & Partner Unternehmensberatung und des ifmo angehören. Auf Basis dieser Darstellungen werden dann die Roadmaps ausformuliert und die wichtigsten Entscheidungsschritte und Entscheidungsträger herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden im Sommer 2006 vorliegen.